

Countdown



Juhu! Am Montag geht es endlich los mit der „Reise durch die Zeitung mit mir“. Ich bin so aufgeregt. Und natürlich habe ich mich auch die eine oder andere Sache für die kommenden Wochen einfallen lassen.

Ich werde natürlich jede Woche – immer samstags – aus einer Schule berichten, wie es denn so läuft. Darüber hinaus habe ich mir aber noch Aufgaben überlegt, an der dann ihr alle teilnehmen könnt. Und eines kann ich euch schon heute versprechen: Es gibt richtig coole Sachen zu gewinnen. **Bis Montag, euer Robby**

TIERISCH

Hungrige Hundekinder

Hunger, Hunger, Hunger! Manche Hunde können ganz schön verfressen sein. Kaum steht der Napf bereit, beginnt für sie der beste Moment des Tages: Es gibt endlich Futter!

Hundewelpen bekommen meist noch mehrmals am Tag etwas. Bis sie etwa drei Wochen alt sind, ernähren sich die Welpen nur von der Muttermilch. Darin sind alle wichtigen Nährstoffe enthalten, die sie zum Wachsen brauchen. Später gibt es Welpenfutter dazu. Oft ist das Gedrängel groß, denn jeder möchte genug abbekommen. Zum Glück gibt es bei Mama meistens auch noch etwas zu holen.

Mit acht bis zehn Wochen ziehen die meisten Welpen dann in ein neues Zuhause bei ihren Menschen. Spätestens jetzt gibt es keine Muttermilch mehr. Dafür haben sie endlich einen Napf ganz für sich alleine.



KONTAKT

**Robbys Kinder-Nachrichten,
Nachrichten-Redaktion**

Hauptstraße 83a,
77652 Offenburg

Mit einer Mail geht es am schnellsten: robby@reiff.de



Noch zwei Mal schlafen ...

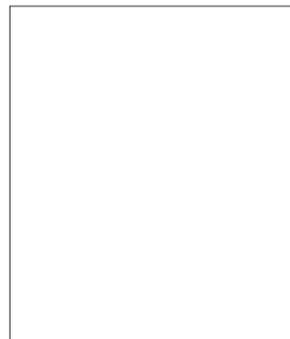
... dann ist es endlich soweit: Für über 1500 Dritt- und Viertklässler aus der Ortenau startet Robby Rheinschnakes Schulprojekt „Meine Reise durch die Zeitung“.

VON ROBBY RHEINSCHNAKE

Ich habe schon so viele Aktionen mit meinen Lesern unternommen, dass ich längst nicht mehr mitzählen kann. Eines aber weiß ich: Selten war ich so nervös wie gerade. Denn am Montag ist es endlich soweit. „Meine Reise durch die Zeitung mit Robby Rheinschnake“, mein jüngstes Herzblutprojekt, das ich gemeinsam mit einem tollen Team und in Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Ortenau e.V. entwickelt habe, startet. Über 1500 Schüler aus 63 dritten und vierten Klassen der Ortenau haben sich angemeldet und werden vier Wochen lang die Zeitung erkunden. Jeder Schüler erhält dafür täglich eine Ausgabe der MITTELBADISCHEN PRESSE. Die brauchen die jungen Leute auch, denn immerhin müssen sie ganz viele Aufgaben aus meinem eigens entwickelten Aufgabenheft lösen. Ich weiß: Das wird ein riesen Spaß.

Gleich an Bord

Mit ihrer vierten Klasse dabei ist auch Barbara Huber. Die Lehrerin der Mörburgschule Schutterwald freut sich sehr auf den Start: „Ich bin mir sicher, dass es ein ganz tolles Projekt wird. Die Schüler freuen sich schon sehr darauf.“ Der Impuls, mitzumachen, kam von einer Schülerin: „Sie hat in der Zeitung von dem Projekt gelesen und mir sam-



Barbara Huber freut sich mit ihren Schülern auf das Projekt.



Viele spannende Aufgaben warten auf die Dritt- und Viertklässler, die sich ab Montag auf eine „Reise durch die Zeitung mit Robby Rheinschnake“ begeben werden.

Foto: Katrin Mosmann

tags gleich über unsere Schulplattform geschrieben, ob wir uns dafür nicht anmelden könnten. Da war ich natürlich gleich mit an Bord“, erzählt die Lehrerin.

Sie weiß schon genau, wie sie das Projekt am Montag starten wird: „Die Kinder haben dann ihre erste Begegnung mit der Zeitung. Sie dürfen diese am Ablageort in der Schule abholen und dann am Platz erst einmal in Ruhe anschauen.“ Danach werde es einen Austausch geben: „Meine Schüler sollen mir berichten, was ihnen aufgefallen ist, wie sie die Zeitung finden und was sie am meisten interessiert.“

Und dann gibt es auch schon das Arbeitsheft. „Ich finde es besonders toll, dass damit das selbstständige Arbeiten der Kinder gefördert wird. Die Schüler haben zudem die Möglichkeit, interessenorientiert vorzugehen, denn die Zeitung hat ja jede Menge Bereiche.“ So interessiere sich der eine

für Sport, der andere kenne vielleicht bereits die Kinder-nachrichten und wird als erstes diese Seite aufschlagen.

Und all die vielen Themen, die das Projekt bietet, lassen sich perfekt in den Bildungsplan einbinden: „Die Zeitungsreise hat sicher den Schwerpunkt im Fach Deutsch, es wird aber etliche Ausflüge in das Fach Sachkunde, aber auch zu Kunst und Englisch geben“, sagt Barbara Huber.

„Im Vordergrund steht natürlich das Lesen der Texte. Wie gehe ich an einen Text heran? Und ganz ehrlich, Kinder können nie genug lesen.“

Auch in Sachen Teamwork sieht Barbara Huber Potenzial: „Die Schüler können sich beispielsweise Aufgaben stellen, etwa zehn Nomen zu suchen. Oder sie können Partnerdiktate machen.“

Dass das Projekt in eine Homeschooling-Phase fallen könnte, stresst die Lehrerin nicht: „Ich bin froh, dass der

Start eine Woche verschoben wurde und wir so die Chance haben, gemeinsam in Präsenz zu starten. Grundsätzlich ist es aber so, dass sich Robbys Reise durch die Zeitung auch sehr gut im Homeschooling umsetzen lässt.“

Die Kinder seien es längst gewohnt, auf diese Weise zu arbeiten: „Die Arbeitsformen sind nichts Neues mehr für unsere Schüler. In Onlinekonferenzen könnten wir gut kleine Aufgaben besprechen, die die Kinder danach in Ruhe daheim erarbeiten“, sagt Barbara Huber. „Ich finde, dass das Projekt, sollte es wieder soweit kommen, eine schöne Alternative zum klassischen Homeschooling-Unterricht ist.“

Gemeinsam in der Schule ist es aber dennoch schöner, deswegen drücke ich alle Schnakendaumen, dass wir uns in den kommenden vier Wochen gemeinsam mit meiner geliebten Zeitung beschäftigen werden.